

● Erster Schlossbau im 17. Jahrhundert

Nach den Zerstörungen im Dreißigjährigen Krieg entschließt sich Kurfürst Karl Ludwig 1649, die Festung Friedrichsburg sowie die Stadt Mannheim neu aufzubauen, nicht zuletzt, um die Rechts- und Führungsansprüche im Reich auch architektonisch zu demonstrieren. Wieder sollen Glaubensflüchtlinge mit Privilegien in die entvölkerte Stadt gelockt werden. Die Friedrichsburg wird Nebenresidenz. Der Kurfürst lässt hier die Eintrachtskirche als Zeichen seiner religiösen Toleranz sowie ein Schloss mit drei Pavillons errichten, das er für seine zweite Gemahlin Luise von Degenfeld (1634-1677) bestimmt. Seine Tochter, die berühmte Liselotte von der Pfalz, erinnert sich später lebhaft an ihre Aufenthalte in Mannheim mit den vielen, sie fremdländisch anmutenden Bewohnern. Stadt und Festung werden mitsamt Schloss und Kirche auf Befehl des französischen Sonnenkönigs Ludwig XIV. im Pfälzisch-Orléan'schen Erbfolgekrieg 1688/89 vollständig zerstört. Beim Wiederaufbau, Anfang des 18. Jahrhunderts, wird die Trennung von Stadt und Festung aufgegeben. Das charakteristische „Quadratesystem“, die rechtwinklige Ausrichtung der Straßen und Häuserblocks, bestimmt nun das gesamte Stadtareal.



Kurfürst Karl Ludwig (1617-1680), der zweite Stadtgründer, um 1649.



Liselotte von der Pfalz (1652-1722). Ihre Ehe mit dem Bruder des französischen Königs lieferte den Rechtsvorwand, um die Pfalz mit Krieg zu überziehen.



Stadt Mannheim und Festung Friedrichsburg, um 1663. Anders als vor 1618 liegt der Friedrichsburg im Innern nunmehr das Quadrateschema und nicht mehr das Radialsystem zu Grunde. Der Schlossplatz ist hier farbig markiert.

© STADTARCHIV MANNHEIM
INSTITUT FÜR STADTGESCHICHTE

Gliederung der Mannheimer Stadtpunkte:

- Festung · Planstadt · Residenz
- Migration · Toleranz · Verfolgung
- Bürgertum · Handel · Industrie
- Demokratie · Arbeiterbewegung · Widerstand
- Lebendige Stadt · Geschundene Stadt · Moderne Großstadt

Weiterführende Informationen: www.mannheim.de

Älteste Stadtansicht von Mannheim mit der „Fliegenden Brücke“ und dem Schloss in der Friedrichsburg, Feder-Tusche-Zeichnung von Louis Coblitz nach einer Vorlage von 1669.

